

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Einführung in die Arbeitsorganisation und die Arbeitsprozesse der Solinger Schneidwarenindustrie bis zur Mitte der 1890er Jahre	28
2. Die Arbeitssituation der Schleifer und die Gründe für ihre frühe gewerkschaftliche Organisationsfähigkeit	35
3. Die sozioökonomischen Weichenstellungen der 1870er Jahre	44
3.1. Die Durchsetzung von Tariflöhnen und die Einrichtung paritätischer Vergleichskammern	44
3.2. Der Streik gegen die Einführung der Teilarbeit bei der Firma J. A. Henckels	49
4. Auf den Spuren eines sozialen Systems	55
4.1. Die Ermittlungsaktion der Staatsanwaltschaft Elberfeld gegen den Solinger Messerschleiferverein	55
4.2. Soziale Kontrolle und nächtliche Femegerichte in den Schleiferberufen	65
4.3. Die weitere Arbeit der paritätischen Vergleichskammern	71
4.4. Gründe für die Kontinuität eines besonderen sozialen Systems in der Schleifbranche der Solinger Schneidwarenindustrie	74
5. Die Vorgeschichte der Fachvereine	79
5.1. Die besondere Stellung der Solinger Handwerker-Zünfte während des Übergangs zur »Gewerbefreiheit«	81
5.2. Die Petitionen zur Wiedereinführung einer »Fabrikverfassung« und der Schleiferstreik des Jahres 1826	85
5.3. Die Handwerker-»Bruderschaften« des Jahres 1848	89
6. Spezifische Unterschiede in der Berufsstruktur und der »Gewerkschaftsfähigkeit« zwischen den Schleifern und den anderen Arbeitergruppen der Schneidwarenindustrie 1870–1914	94
6.1. Die Kontinuität eines handwerklichen Reproduktionszusammenhangs in den Schleiferberufen als Basis der gewerkschaftlichen Stärke ihrer lokalen Fachvereine	94
6.2. Die Grenzen der berufsspezifischen Organisierbarkeit: Die Reider als heimgewerbliche Arbeitergruppe	106
6.3. Das Scheitern der Organisationsform des berufsspezifischen Fach-	

	vereins im Schmiedesektor durch die Enteignung der Arbeitsfertigkeiten der Schmiede	114
6.4.	Die Unterschiede im Lohnniveau der Arbeitergruppen der Solinger Schneidwarenindustrie	119
7.	Die Herausforderung des traditionellen Produktionssystems	123
7.1.	Das Beispiel der Firma C. F. Ern: Die beginnende Auflösung der traditionellen Produktionsform in der Rasiermesserbranche der Solinger Industrie	123
7.1.1.	Die Entwicklung der Firma C. F. Ern bis zur Einführung der Teilarbeit 1887	124
7.1.2.	Widerstand und Stabilisierung 1887–1893	129
7.1.3.	Von der Teilarbeit zur Maschinenarbeit	135
7.2.	Die Entwicklung der Firma G. Hammesfahr, der »Generalstreik« von 1899 und die Bildung des »Zentralkomitees Solinger Gewerkschaften«	139
7.3.	Der Aufstieg des Deutschen Metallarbeiterverbandes	149
7.4.	Der Hammesfahr-Streik 1905: Die Koalition des DMV mit einem Unternehmer »neuen Typs«	158
8.	Die Kritik der Fachvereine am Fortschrittsbegriff des DMV und dessen Übertragung auf die Produktionsstrukturen der Schneidwarenindustrie	167
9.	Die Entwicklung der Produktionsstrukturen im Solinger Industriebezirk und die Position der Solinger Schneidwarenindustrie in der Weltmarktkonkurrenz 1895–1913	181
9.1.	Eine Skizze der Produktionsstrukturen: Die Solinger Gewerkschaftsbewegung als Spiegelbild zweier unterschiedlicher Produktionsrealitäten	181
9.2.	Die Solinger Schneidwarenindustrie auf dem Höhepunkt ihrer weltwirtschaftlichen Bedeutung	189
10.	Gewerkschaftlicher Traditionalismus als Wurzel einer radikalen Kritik am DMV	199
11.	Die Gründung des Industriearbeiterverbandes und das Verhältnis zum Deutschen Metallarbeiterverband in den Jahren 1907–1912	216
11.1.	Die Gründung des regional zentralisierten und reformierten Industriearbeiterverbandes durch die Fachvereine 1907	216
11.2.	Das Verhältnis von IAV und DMV in den Jahren 1907–1912: Die Schwächung der Solinger Arbeiterbewegung durch Mißtrauen, Angst und Konkurrenz	222
12.	Die Zerstörung des »Status quo« im Solinger Industriebezirk	230
12.1.	Das Verhältnis der Handwerker-Arbeiter zur traditionellen Fabrikantenschaft	230
12.2.	Das organisierte Auftreten der Unternehmer »neuen Typs« im Solinger Arbeitgeberverband	233

12.3. Die sukzessive Auflösung des »Solinger Systems« seit der Wirtschaftskrise von 1908/1909	241
12.4. Ansätze gemeinsamen Handelns von IAV und DMV vor dem Hintergrund der lohnpolitischen Offensive der Unternehmerseite	247
12.5. Das Jahr 1914: Drohende Eskalation und Endzeitstimmung	250
13. Die politische Dimension des Konflikts zwischen alten und neuen Arbeiterschichten	257
13.1. Die Wurzeln des »Solinger Streits«	259
13.2. Die Übernahme der offiziellen Parteiorganisation durch die Opposition	264
13.3. Die Ergebnisse der Doppelkandidatur von 1893 – Zwischenbilanz des »Solinger Streits«	268
13.4. Der »Solinger Streit« auf den Provinzial-Parteitag 1894–1897 und die separate politische Organisierung der alten Solinger Arbeiterschichten	273
13.5. Die politische und soziale Transformation der Opposition	276
13.6. Die Doppelkandidatur von 1898 und der politische Bankrott der alten Sozialdemokratie	279
Zusammenfassung	288
Anmerkungen	297
Abkürzungsverzeichnis	361
Benutzte Quellen und Literatur	363
Register	378

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1:	Entwicklung der Zahl der Schleifer 1852 bis 1908	94
Tab. 2:	Berufszugehörigkeit der Namensträger Ern, Schaaf und Grah in den Städten Solingen, Dorp, Höhscheid und Ohligs 1884	98
Tab. 3:	Berufszugehörigkeit der Namensträger Müller und Schmidt 1884	98
Tab. 4:	Berufszugehörigkeit der Namensträger Ern, Schaaf, Grah, Müller und Schmidt 1913	99
Tab. 5:	»Schleifersippen« in fünf Dörfern im Gebiet der Stadt Höhscheid 1924	101
Tab. 6:	Berufsstruktur der Messerschleifer, Scherenschleifer, Scherennagler 1905	103
Tab. 7:	Wochenlöhne der Schleifer 1895	120
Tab. 8:	Wochenlöhne der Schleifer 1910	121
Tab. 9:	Wochenlöhne der Schlägereiarbeiter 1910	121
Tab. 10:	Wochenlöhne der Reider 1910	122
Tab. 11:	Umsätze der Schneidwarenfirma C. F. Ern 1899 bis 1914	137
Tab. 12:	Mitgliederentwicklung des DMV im Solinger Raum 1891 bis 1900	153
Tab. 13:	Mitgliederentwicklung des Solinger DMV nach Berufsgruppen 1905	156
Tab. 14:	Zusammensetzung des Solinger DMV nach Berufsgruppen 1905	157
Tab. 15:	Zusammensetzung der Solinger Schneidwarenindustrie nach Arbeitergruppen 1895 und 1907	182
Tab. 16:	Beschäftigtenzahl und Anzahl der Kleinbetriebe (Motorwerkstätten) in der Solinger Schneidwarenindustrie (»oberer Kreis«) 1895 bis 1910	183
Tab. 17:	Beschäftigtenzahl und Anzahl der Fabrikanlagen in der Solinger Schneidwarenindustrie (»oberer Kreis«) 1895 bis 1910	184
Tab. 18:	Betriebe der Metallindustrie (ohne Schneidwarenindustrie) mit mehr als hundert Beschäftigten im »oberen Kreis« Solingen 1899 und 1913	186
Tab. 19:	Betriebe der Schneidwarenindustrie mit mehr als hundert Beschäftigten im »oberen Kreis« Solingen 1899 und 1913	186
Tab. 20:	Metallverarbeitung (inkl. Schneidwarenindustrie) und Maschinen- und Apparatebau im »oberen Kreis« Solingen 1913 nach Produktionsorten	188
Tab. 21:	Bevölkerungszunahme der Städte des Solinger Industriebezirks 1880 bis 1907	188
Tab. 22:	Ausfuhr der wichtigsten Schneidwarenexportländer 1900 bis 1907 in 1000 Mark	189
Tab. 23:	Export Solinger Schneidwaren in die USA 1895 bis 1913 und prozentualer Anteil dieser Exporte an der Gesamtausfuhr deutscher Schneidwaren	193

Tab. 24: Anzahl der Betriebe und Beschäftigten sowie Wert der Gesamtproduktion der amerikanischen Stahlwarenindustrie 1900, 1905 und 1914	195
Tab. 25: Ausfuhr der wichtigsten Schneidwarenexportländer 1907 bis 1913 in 1000 Mark	196
Tab. 26: Prozentualer Anteil der wertmäßigen Ausfuhr Solinger Schneidwaren nach Erdteilen 1907 bis 1913	197
Tab. 27: Die Zusammensetzung des IAV nach Berufen am 31. Dezember 1907	219
Tab. 28: Gewerkschaftszugehörigkeit (IAV/DMV/Unorganisierte) nach Branchen 1908	220
Tab. 29: Schleifer, Schmiede, Reider und ihre Gewerkschaftszugehörigkeit 1908	221
Tab. 30: Entwicklung der Mitgliederzahlen von IAV und DMV im Solinger Industriebezirk 1907 bis 1911	222
Tab. 31: Die Fluktuationsrate des DMV im Reichsgebiet und in Solingen 1905 bis 1913	223
Tab. 32: Ergebnis der Reichstagswahlen 1893 (Hauptwahl)	269
Tab. 33: Ergebnis der Reichstagswahlen 1898 (Hauptwahl)	283